**Zeitschrift:** Schweizer Schule
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
**Band:** 76 (1989)
**Heft:** 3: Entwicklungen im Jugendalter

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Primarschule Eschenbach/SG**
**(8 km von Rapperswil entfernt)**

Wir suchen auf **Schuljahresbeginn 1989/90** (14. August 1989) zur Vervollständigung unseres jungen Reallehrerteams

**einen Reallehrer / eine Reallehrerin**

Wir sind gerne bereit, Wünsche betreffend Umfang der Lektionenzahl und Unterrichtsrichtung zu berücksichtigen. Interessierten erteilen wir selbstverständlich gerne weitere Auskünfte.

Über Ihr Interesse an der Reallehrerstelle würden wir uns sehr freuen. Ihre Bewerbung oder Ihre Fragen richten Sie bitte an folgende Adresse: Hrn. Peter Steiner, Primarschulratspräsident, Kirchackerweg 4, 8733 Eschenbach, Telefon 055-86 36 02.

---

**DEMOKRATISCH-KREATIVE SCHULE**

Wir suchen auf Sommer '89 eine **qualifizierte** und **engagierte**

**Lehrkraft**

In unserem **Primarschul-Wocheninternat** werden die Kinder in Gruppen von 12 individuell gefördert. Wegen der spezifischen Schulschwierigkeiten einzelner muss die neue Lehrkraft über eine mindestens 5jährige **Lehrpraxis** verfügen. Eine **heilpädagogische** Zusatzausbildung ist erwünscht (sie kann auch berufsbegleitend nachgeholt werden).

Wer einen Ort sucht, wo er **seine Fähigkeiten** einbringen und entfalten will, wo der **Geist des Miteinander** gelebt werden soll, der fordert detaillierte Unterlagen an:

**Demokratisch-kreative Schule**
5047 Schiltwald-Walde (AG)

# Blickpunkt Kantone

*Luzern*

**Ohne Prüfung in die Oberstufe**

**Im Frühling 1992 sollen die Primarschüler des Kantons Luzern erstmals ohne Prüfung in die Orientierungsstufe übertreten können. Anstelle der heutigen Praxis soll der Übertritt in die Sekundarschule, Realschule, Werkschule oder das Untergymnasium durch eine zweijährige Schülerbeurteilung und einen gemeinsamen Entscheid von Lehrer, Schüler und Eltern zustande kommen.**

Nach dem bisherigen Luzerner Übertrittsverfahren von der Volksschule in die Orientierungsstufe, das seit 1978 gilt, wird der Bestandteil Prüfung noch mit 50 Prozent gewichtet. Zusätzlich entscheiden die Noten von zwei Semestern sowie eine Schülerbeurteilung durch den Lehrer. Jetzt soll auf die Prüfung ganz verzichtet und stattdessen ein neues Modell eingeführt werden, das den Übertritt aufgrund eines gemeinsamen Entscheides durch Lehrer, Eltern und Schüler sowie weitere beratende Personen ermöglichen soll.

Die angestrebte, breite Schülerbeurteilung in diesem neuen Verfahren basiert einerseits immer noch auf den Noten der 5. und 6. Klasse. Andererseits sollen neu das Arbeits- und Lernverhalten der letzten zwei Schuljahre aufgezeichnet und das individuelle Leistungsvermögen eingeschätzt werden. Hinzu kommen eine Beurteilung der individuellen Leistungsentwicklung und der Voraussetzungen für den gewünschten Schultyp durch Lehrer und Eltern. Bei Uneinigkeit entscheidet der Bezirksinspektor der Orientierungsstufe. Der Entscheid kann letztinstanzlich beim Erziehungsrat angefochten werden.

Erziehungsdirektorin Brigitte Mürner bezeichnete gestern das neue Übertrittsmodell als «pädagogischer, aber auch anforderungsreicher». Der Übertrittsentscheid werde ganz bewusst an Personen gebunden und nicht an eine unpersönliche Prüfung, welche die Schüler zu oft allzu sehr belastet habe. Sie erhoffe sich dadurch unter anderem auch eine Aufwertung der Realschule.